

Bericht von der Vereinsversammlung am 28. April 2026:

Die drei 1848er „Revolutions“-Bände der MEGA² liegen vor

Unser Verein führte gemeinsam mit *Helle Panke e.V. RLS Berlin* diese Veranstaltung durch. Einleitend skizzierte der MEGA-Vereinsvorsitzende Prof. Dr. Rolf Hecker (MLS*) den Lebensweg des Referenten, der nunmehr 40 Jahre aufs engste mit der MEGA verbunden ist und trotz aller Widrigkeiten seit 2000 alle drei Bände der MEGA I/7–9 mit den Artikeln von Marx und Engels und ihren Wegbereitern in der *Neuen Rheinischen Zeitung* veröffentlicht hat. Daher war Heckers Ausgangsthese, dass Melis der beste Kenner weltweit der *NRhZ* ist. Hecker betonte die Kontinuität der wissenschaftlichen und archivalischen Forschungen von Melis, die anlässlich seines 70. Geburtstags (2011) in eine Publikation des Vereins (*Wissenschaftliche Mitteilungen*, H. 7) mündeten (<https://marxforschung.de/wissenschaftliche-mitteilungen-heft-7/>).

Dr. François Melis hat in seinem rund einstündigen Vortrag die wichtigsten Ergebnisse seiner Forschungs- und Editionstätigkeit zusammengefasst. Wir veröffentlichen den Vortrag hiermit auf unserer Internetseite. Er konnte dabei folgende Schwerpunkte hervorheben:

- im Hauptteil werden über 600 Texte ediert, davon erstmals 194 Artikel und Schriftstücke; durch genaue Analyse werden 50 bisher in Marx-Engels-Editionen irrtümlich ihnen zugeordnete Beiträge nicht übernommen;
- durch Recherchen in 34 Archiven und Bibliotheken konnte eine Vielzahl von bisher unbekannten Dokumenten gefunden werden, darunter das persönliche Exemplar der *NRhZ* von Marx; sie erweitern und vertiefen unsere Kenntnis über die Redaktion und über das politische Wirken des „Redakteurs en chef“ in der Rheinprovinz;
- ein Novum für die Zeitungswissenschaft besteht darin, dass in der *NRhZ* 174 Druckvarianten ermittelt werden konnten, die durch redaktionelle oder korrektive Eingriffe während des laufenden Druckprozesses an den jeweiligen Nummern entstanden sind; sie zeigen das Bemühen, unter den damaligen Kommunikationsbedingungen dem Anspruch auf tagespolitische Aktualität zu entsprechen;
- an Beispielen erfolgt die Darlegung über die Bestimmung der anonym erschienenen Artikel von Marx und Engels, die zu den kompliziertesten Editionsfragen gehören;
- erstmals wird die Beurkundung der Kommanditaktiengesellschaft als finanzielle Grundlage der Zeitung vorgestellt; weiterhin die Tätigkeit des Aufsichtsrats mit seiner namentlichen Zusammensetzung sowie die technische und personelle Ausstattung des Zeitungsunternehmens;

In der Diskussion gab es eine Reihe von Nachfragen, die von Melis souverän beantwortet worden. Diskutanten waren u.a. Spezialisten, wie Prof. Rüdiger Hachtmann (MLS), Prof. Michael Heinrich und Dr. sc. Carl-Erich Vollgraf. So konnte Melis einige historische Umstände betreffs der Mitarbeit weiterer Autoren, nicht nur von Engels, sondern auch von Freiligrath, Weerth u.a. klarstellen. Außerdem erklärte er seinen Anteil an der Gedenktafel in Köln für die *Neue Rheinische Zeitung* und deren Verschwinden und Wiederanbringung. Damit gewannen alle TeilnehmerInnen einen lebendigen Eindruck über die Geschichte der berühmten Kölner Zeitung.

Anschließend fand die Mitgliederversammlung des Vereins statt. Hecker erstattete den Tätigkeitsbericht und den Kassenbericht (leider wegen anderer Verpflichtungen der Kassiererin und Krankheit des Kassenprüfers). Die Mitgliederversammlung bestätigte den Tätigkeits- und Kassenbericht und beschloss einen Finanzierungszuschuss für den nächsten Band der *Neuen Folge* 2024/25. Die Wahlversammlung des Vorstands findet 2027 statt.

Rolf Hecker

*MLS – Mitglied der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e.V.